

PR



FIL

die Spur im
Alltag

die Monats-Geh-Hilfe der *action spurensuche*

Ausgabe 216 / Mittwoch, 8. Januar 2025 / 2 Seiten

Ignatianische Gebete 8:

Mein Kalender von Wilhelm Eberschweiler SJ



Papst Franziskus öffnet die Heilige Pforte

Mein Kalender

O wie tröstlich ist es doch, bester Vater,
dass du meinen Kalender
für das kommende Jahr
schon längst gemacht hast!
So überlasse ich mich ganz
Deiner gütigen Vorsehung
und kenne nur eine Sorge,
Deinen väterlichen Willen
zu erkennen und zu erfüllen.

Wilhelm Eberschweiler SJ

Mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom hat das Heilige Jahr am 24. Dezember 2024 begonnen. Die Heilige Pforte des Petersdoms wird vom Papst nur anlässlich eines Heiligen Jahres geöffnet. Die Öffnung der Heiligen Pforten an den anderen Patriarchalbasiliken (Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran) erfolgte mit kurzer zeitlicher Verzögerung. Die Schließung der Heiligen Pforte des Petersdoms kennzeichnet später auch das offizielle Ende des Heiligen Jahres.

bewusst? Wie gehen wir damit um? Sind wir uns bewusst, dass 2025 ein heiliges Jahr ist?

Einführung

Zu Beginn des neuen Jahres 2025 fand ich das Gebet von Wilhelm Eberschweiler SJ sehr treffen.

Viele von uns haben sich sicherlich die letzten Tage des alten Jahres oder gleich zu Beginn des neuen Jahres ans Werk gemacht, viele Termine in den neuen Kalender für 2025 einzutragen und zu planen. Seien es Geburtstage, berufliche oder private Termine, Einladungen und vieles mehr was uns Menschen wichtig zu sein scheint.

Doch wie schaut es mit unserem Christsein aus. Der christliche Jahresablauf steht fest. Tragen wir die christlichen Feiertage mit gleicher Hingabe ein? Sind wir uns des christlichen Jahresablaufes

Betrachtung

Im Jahr 2009 hatten wir das Wallfahrtsthema „Der Mensch denkt und Gott lenkt.“ Pilgern mit Ignatius. Aus meiner Sicht sehr passend zu dem, was uns am Jahresanfang alles beschäftigt. Daher aus der Einführung ein paar Auszüge zum Nachdenken.

Planen

Tatsächlich sind wir durch und durch Planungsmenschen. Jemand der gar nicht plant, hat entweder vollständiges Gottvertrauen oder ist ein Luftikus. Wer aber kann schon von sich sagen, dass er Gott voll vertraut? So wird ein Mensch, der sein Leben gar nicht plant, wohl eher ein Luftikus sein. Dass wir planen können, ist eine große Gefahr, weil wir uns leicht zu Tode planen und verkramphen. Dass wir planen können, ist aber auch ein großes Geschenk, eine Gnade. Der Glaube verbietet uns nicht das Planen, fordert aber

immer die unbedingte Offenheit für Gottes Plan mit uns. Der Mensch denkt, macht Pläne und macht sich Sorgen, bis er graue Haare bekommt.

Lenken

Jesus zerrt uns nicht, schleppt uns nicht, reißt uns nicht. Er lenkt uns. Gott ist der Herr der Schöpfung, und zwar dort am herrlichsten, wo er den freien und einsichtigen Menschen auf dem Weg der Liebe zu sich hinführt. Gott durchwaltet mit Güte das All (Weis 8,1), nicht mit Gewalt. Thomas von Aquin liebte diesen Vers: „et disponit omnia suaviter“ – Gott „disponiert“, er bereitet alles lieblich, angenehm und anziehend. Wir sind als Menschen frei und selbständig und Gottes Vorsehung lenkt uns. Er zerrt uns nicht in eine bestimmte Richtung, sondern bewegt uns sanft und – wie wiederum Thomas von Aquin sagt – unfehlbar. Genauso biegt sich die Straße leicht, in weitem Bogen. Und das Ziel am Horizont, bei der Wallfahrt der Schönenbergkirche, lockt die Schritte des Pilgers zum Ziel, nach Ellwangen. Das Ziel schiebt nicht, es zieht uns an.

Heiliges Jahr 2025

Papst Franziskus hat das Heilige Jahr 2025 unter das Leitwort „Pilger der Hoffnung“ gestellt. Die geöffnete Heilige Pforte des Petersdoms ist ein Zeichen für die Einladung an alle Menschen, den Pilgerweg der Hoffnung mitzugehen.

Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung für die Ankunft deines Reiches.
Möge deine Gnade uns zu fleißigen Sämlingen des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.
Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen.
Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.
Amen

Wünsche

Ich wünsche euch allen ein frohes und gesegnetes Jahr 2025. Mögen wir zur „Pilger der Hoffnung“ werden.

TERMINE der action spurensuche

- **Mittwoch, 22. Januar 2025, 19:00 Uhr: Abendgebet** in der Liebfrauenkapelle
- **Sonntag, 02. Februar 2025, 17:00 Uhr: Mit Pater Philipp in Rattstadt**
- **Freitag, 07. Februar 2025, 17:00 Uhr: Start des 24-Stunden-Gebets** in der Liebfrauenkapelle
- **Samstag, 08. Februar 2025, 18:00 Uhr: Festgottesdienst der Kirchengemeinde St. Vitus zum Todestag**
- **Mittwoch, 19. Februar 2025, 19:00 Uhr: Abendgebet** in der Liebfrauenkapelle

PROFIL erscheint monatlich und will zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen. PROFIL Ausgabe 216 wurde von Ursula Krämer erstellt.

Aktuelle Informationen auf www.action-spurensuche.de.

action spurensuche, c/o Kath. Pfarramt St. Vitus, Philipp-Jeningen-Platz 2, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/924950, E-Mail:

stvitus.ellwangen@drs.de

Wer die action spurensuche finanziell unterstützen will:

Kath. Gesamtkirchengemeinde Ellwangen, KW: „action spurensuche“, KSK Ostalb, DE62 6145 0050 0110 6011 79